

Ernst Lerch-Kupferschmid, Brittnau

23. November 1932 bis 7. Januar 2016



Am 15. Januar nahm eine grosse Trauergemeinde in der Kirche Brittnau Abschied von Ernst Lerch-Kupferschmid; ein Zeichen, wie eng er mit der Gemeinde, dem Dorf, seiner Bevölkerung und weit darüber hinaus verbunden und verwachsen gewesen ist. Geboren am 23. November 1932 wurde er im elterlichen Bauernhaus auf dem oberen Sennhof an der westlichen Grenze der Gemeinde als drittes der acht Kinder von Martha und Fritz Lerch-Schär. Zusammen mit seinen zwei Schwestern und fünf Brüdern musste er während des Zweiten Weltkrieges schon früh mit anpacken bei der Arbeit in Haus, Hof und Stall. Das war wohl der Grundstein zu seinem selbständigen Handeln und Wirken im Erwachsenenalter. Die Schule besuchte er ennet dem Kohlholz in Mättenwil. Danach folgte eine erfolgreich abgeschlossene Lehre als Metzger bei Otto Zimmerli-Gerhard im Ausserdorf. Wie damals üblich, rundete er die

Ausbildung ab mit einer zweijährigen Wanderzeit im welschen Jura. Das Metzgerhandwerk übte er dann lange über das AHV-Alter weiterhin aus, aber nun auf eigene Rechnung. Ein zweites Standbein wurde der ab 1965 aufgebaute Getränkehandel.

Viele Organisatoren werden sich an seine prompte Bedienung an Festlichkeiten und Anlässen erinnern, wo jeweils die ganze Familie Lerch eingespannt war. Dazu gehörte auch die Kulturkommission „Chetti“, wo sie sich um die prompte Versorgung der Gäste an den beliebten Spycherkonzerten kümmerte. Der Kundenkreis reichte jedoch weit in die regionale Umgebung hinaus. Ernst Lerch war eben ein unternehmerisch denkender und aktiver Mann.

Darunter durfte aber das Familienleben nicht leiden. Der im Herbst 1959 geschlossenen Ehe mit Trudi Kupferschmid entspross 1961 die Tochter Anita, der 1964 Vreni folgte. Sie vervollständigten das Eheglück im schönen Haus in der Vorstadt. Als im Lauf der Zeit noch fünf Enkelkinder hinzukamen, genoss Ernst sehr die Zeit, die er mit seiner Familie verbringen konnte. Einen weiteren Ausgleich zu seiner Erwerbstätigkeit, in die er auch nachts und sonntags eingespannt war, fand er als Mitglied des Männerchors Mättenwil. Die geselligen Stunden nach den Proben, die Vereinsreisen und Gesangsfeste lockerten die sonstigen Verpflichtungen auf. Dazu gehörte auch die Mitarbeit in der Feuerwehr und beim Samariterverein.

Lange Zeit blieb Ernst Lerch-Kupferschmid von gesundheitlichen Problemen verschont. Das änderte sich im August 2015, als er sich für drei Wochen in Spitalpflege begeben musste. Danach erreichte er die vorherige Stabilität nicht mehr. Im Dezember 2015 verschlechterte sich sein Zustand zunehmend. Am 18. Dezember musste er im Kantonsspital Aarau wegen einer Hirnblutung operiert werden. Davon erholte er sich nicht mehr. Am 7. Januar durfte er im Beisein seines geliebten Trudi und der beiden Töchter Anita und Vreni nach einem Leben voller Liebe, Aufopferung und Geben zur ewigen Ruhe heimgehen.

Kurt Buchmüller, Brittnau